

## 50 Jahre Opel Kadett C: Der Erfolgstyp für Sport und Alltag

Der Opel Kadett C ist die dritte Generation, er sollte die Erfolge des Vormodells fortsetzen. Das Projekt startete im Jahre 1970 von General Motors unter dem Code 1865. Die Generation C war die letzte Serie mit Frontmotor und angetriebener hinterer Starrachse.



Technisch wurde der Kadett C gegenüber dem Vormodell aufgewertet, mit Doppelquerlenke an Vorderachse mit Schraubenfedern. Der Tank wurde aus Sicherheitsgründen über die Hinterachse positioniert, außer bei der Kombivariante.

Der **Opel Kadett C** war ein Fahrzeug der unteren Mittelklasse von der Adam Opel AG und wurde von August 1973 bis Juli 1979 in ca. 1,6 Millionen Stück.

### Karosserievarianten der Opel Kadett C Baureihe



**Stufenhecklimousine, zwei Türen,**  
Bauzeit: 08.1973–07.1979



**Stufenhecklimousine, einziger vier Türen Typ**  
Bauzeit: 08.1973–07.1979



**Kombi, bei Opel traditionell Caravan genannt,**  
Bauzeit: 08.1973–07.1979



**City, eine dreitürige Schrägheckversion,**  
Bauzeit: 05.1973–07.1979



**Coupé, zweitürig,**  
Bauzeit: 08.1973–07.1979



**Coupé GT/E, zweitürig,**  
Bauzeit: 08.1973–07.1979



**Aero**, ein Umbau auf Basis der zweitürigen Limousine in ein offenes Fahrzeug durch den Baur Karosserie- und Fahrzeugbau aus Stuttgart, Bauzeit: 05.1976–06.1978

### Ausstattungsvarianten der Opel Kadett C Baureihe

**Limousine, City und Caravan:** Kadett, Kadett J (fast nur als City; wenige zweitürige Limousinen, aber keine Viertürer und Caravan), Kadett Luxus, Kadett Berlina, SR-Paket für alle Versionen lieferbar,

**Coupé:** Kadett Luxus, Kadett Berlinetta, Kadett Rallye, Kadett GT/E, SR-Paket für alle Versionen lieferbar,

**Sondermodelle:** Schneekönig (Intervallscheibenwischer, Verkehrsfunktaste u. v. a.), Swinger (2 verschiedene Decors „gelb-grün oder weiß-orange“ nur Limousine mit Blinker unten und runden Scheinwerfern), Pirsch als geländefähiger Gebrauchskombi mit 40 % Differentialsperre und Klappspaten, 1000er (nur Coupé), Winterfest (kristalltürkisblau metallic; Code 330; Motoren City 1.2, 1.6SR Coupe und 2.0E Rallye), Limousine mit Berlina-Paket in ausschließlich silbermetallic, Ahoi-Kadett, City-Jet (nur City), Europa-Kadett (nur Limousine), Star-Kadett, Superstar,

**Modellpflege:** Ein Facelifting gab es im Juli 1977, die interne Bezeichnung wurde von C1 auf C2 unbenannt. Die vorderen Blinker wurden von der Position unter der Stoßstange in den Kotflügel neben den Scheinwerfer integriert. Ab Juli 1977 gab es auf Wunsch ein Dreigang-Automatikgetriebe.



### Technische Daten der Opel Kadett C Baureihe

Opel Kadett:	1000	1200	1200 S	1600 S	Kadett GT/E 1900 E	Rallye-Kadett 2000 E	Kadett GT/E 2000 EH
Motor	Vierzylinder-Reihenmotor (Viertakt)						
Hubraum	993 cm <sup>3</sup>	1196 cm <sup>3</sup>		1584 cm <sup>3</sup>	1897 cm <sup>3</sup>	1979 cm <sup>3</sup>	
Bohrung x Hub (mm)	72 x 61	79 x 61		85 x 69,8	93 x 69,8	95 x 69,8	
Leistung bei 1/min	29 kW (40 PS) 5400	38–40 kW (52–55 PS) 5400–5600	44 kW (60 PS) 5400	55 kW (75 PS) 5200	77 kW (105 PS) 5400	81 kW (110 PS) 5400	85 kW (115 PS) 5600
Gemisch Aufbereitung	1 Fallstromvergaser			1 Register-Fallstromvergaser	Einspritzung (Bosch L-Jetronic)		
Ventilsteuerung	OHV seitlich untenliegende Nockenwelle Antrieb über Einfach-Rollenkette			CIH obenliegende Nockenwelle Antrieb über Duplex-Rollenkette			
Kühlung	Wasserkühlung						
Getriebe	4-Gang-Getriebe, Knüppelschaltung a. W. für 1200 S und 1600 S GM-Dreigangautomatik				4- oder 5-Gang-Getriebe		5-Gang-Getriebe

Radaufhängung vorn	Einzelradaufhängung an Doppelquerlenkern, Schraubenfedern						
Radaufhängung hinten	Starrachse (Zentralgelenkachse) mit Schraubenfedern und Panhardstab						
Karosserie	Stahlblech, selbsttragend						
Spurweite vorn/hinten	1300/1299 mm						
Radstand	2395 mm						
Länge	4127 mm (Caravan: 4140, City: 3922 mm)						
Leergewicht	765–960 kg						
Antrieb	Hinterradantrieb						
Höchstgeschwindigkeit	127 km/h	139–142 km/h	141–146 km/h	155–163 km/h	180 km/h	189 km/h	190 km/h
Verbrauch (Liter/100 Kilometer)	9,0 N	9,5 N	9,5–10,5 S	11,0–11,5 S	10,5 S	11,0 S	11,0 S

Im Jahr 1924 begann mit dem Opel 4 PS die Ära mit Hinterradantrieb und endete 1979 mit dem Opel Kadett C.

Der Opel Kadett C wurde im Opel Werk Bochum und im GM Werk Antwerpen produziert.

**Motorsport:** Der Opel Kadett C wurde im Motorsport erfolgreich eingesetzt. Dabei sind Motorleistungen mit bis zu 200 PS mit einem originalen Achtventil-Zylinderkopf oder bis zu 300 PS mit einem aufbereiteten 16-V-Zylinderkopf möglich.

**Verwandte Modelle:** General Motors hatte mit der Kadett C Plattform ein Weltauto konzipiert. Auf diese Basis gab es viele Modelle in vielen Ländern auf der Welt. Der bekannteste in Europa war der Vauxhall Chevette (in Großbritannien produziert) und der Opel Chevette (in Großbritannien bei Vauxhall produziert).

Von 1980 bis 1982 wurde die Opel Chevette sowohl als Limousine mit zwei/vier Türen als Schrägheck und Kombi parallel zum Opel Kadett D als in Deutschland als Spar-Fahrzeug angeboten.

Die Vauxhall Chevette wurde noch bis 1984 produziert, während andere Modelle bis in die zweite Hälfte der 1990er Jahre Weltweit produziert wurden.

**Länder und Firmen Weltweit:** AYMESA Cóndor (Equador), Buick Opel (USA), GMC, Grumett (Uruguay), Isuzu Gemini bzw. Isuzu I-Mark (in Japan bei Isuzu produziert), Holden Gemini (Australien), Chevrolet Chevette (USA, Brasilien), Pontiac Acadian/T1000 (USA), Opel K 180 (Argentinien), Daewoo Maepsi-Na (Korea), Saehan Motor (Korea),

**Opel OSV 40** war 1974 eine Fahrzeugstudie der Adam Opel AG, mit der die Sicherheit in Pkw verbessert werden sollte.



Die Entwickler setzten mehrere Ideen am und im Fahrzeug um. Benannt hatte man den Versuchsträger gemäß dem Konzept „Opel Safety Vehicle“, kurz OSV. Die Zahl 40 stand dafür, dass das Auto für einen Crash mit Geschwindigkeiten bis 40 Meilen pro Stunde besonders gut ausgelegt war.

[Zu den Bildern >>>](#)

R.S. 05.10.2023